



Mit der Initiative »Respekt!« zeigen wir:
Wir stehen gemeinsam für ein respekt-
volles Miteinander ein und setzen klare Zeichen
gegen Rassismus und Diskriminierung!



Der erstarkende Rechtspopulismus in Deutsch-
land und ganz Europa zeigt deutlich, wie wich-
tig und aktuell politische Arbeit gegen rechte
Positionen und Übergriffe ist. Für viele aktive
Metallerinnen und Metaller gehört das Aufste-
hen gegen Rechts zum Selbstverständnis.

Die IG Metall Initiative »Respekt! Kein Platz für
Rassismus« unterstützt lokale Aktionen und
Veranstaltungen. Wir stellen Materialien zur Ver-
fügung, veranstalten Seminare und Workshops
und bieten mit der Homepage www.respekt.tv
eine Plattform für den Austausch guter Ideen
an. Über den Aktionsfonds erhaltet ihr finansi-
elle Unterstützung für Veranstaltungen.

Wenn ihr Beratung oder Unterstützung bei der
Durchführung von Aktionen braucht, meldet
euch in eurer Geschäftsstelle.



Respekt! Kein Platz für Rassismus
...» www.respekt.tv

AnsprechpartnerIn:

Susanne Jasper
susanne.jasper@igmetall.de, Telefon 069 66 93-2407

Benjamin Pfalz
benjamin.pfalz@igmetall.de, Telefon 069 66 93-2751

Herausgeberin:

IG Metall Vorstand
Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main
FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, V.i.S.d.P. Stephanie Laux
Telefon 069 66 93-25 97, Fax 069 66 93-2467,
E-Mail bildung@igmetall.de

Stand: Februar 2018



Respekt! Workshop für Auszubildende

Tagesseminar zum Thema Diskriminierung



Respekt! Workshop für Auszubildende

Diskriminierung gehört für viele zum Alltag und spielt auch in Ausbildung und Berufsschule eine Rolle. Bezeichnungen wie »Bist du behindert?« oder »Schwuchtel« sind ebenso Bestandteil der Alltagssprache wie rassistische oder sexistische Witze. Betroffene machen häufig gute Miene zum bösen Spiel, da sie nicht noch mehr zur Zielscheibe werden wollen. Dritte schauen betreten weg – weil sie nicht wissen, was sie tun könnten, oder um nicht selber in die Schusslinie zu geraten.



Diskriminierende Äußerungen sind zudem Bestandteil gesellschaftlicher Verhältnisse, deren Ergebnis z. B. auch sexuelle Belästigung oder die Benachteiligung von MigrantInnen am Arbeitsmarkt sind.

Mit dem Respekt! Workshop wollen wir Auszubildende zum Thema Diskriminierung sensibilisieren und sie dazu ermutigen, für ein solidarisches Miteinander einzutreten. Wir knüpfen dabei an ihren Erfahrungen an und zeigen Zusammenhänge und alternative Handlungsmöglichkeiten auf.

Ziele

- ▶ Sensibilisierung zur Wahrnehmung von diskriminierendem Verhalten
- ▶ Erkennen von Erscheinungsformen und Ursachen von Diskriminierung
- ▶ Stärkung von Zivilcourage

Inhalte

- ▶ Begriffsklärung: Diskriminierung und Toleranz
- ▶ Auswirkungen von Diskriminierung im Alltag
- ▶ Elemente des Konzepts »gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit«
- ▶ Reflexion eigener Erfahrungen mit Diskriminierung
- ▶ Stolpersteine zu Steigbügel – Zivilcourage zeigen!
- ▶ BündnispartnerInnen im Betrieb und Handlungsmöglichkeiten

Durchführung vor Ort

Die Respekt! Initiative der IG Metall bietet einen Tagesworkshop für bis zu 18 Auszubildende an. Unser (kostenfreies) Angebot umfasst:

- ▶ ReferentInnen zur Durchführung sowie Vor- und Nachbereitung des ca. 7-stündigen Workshops
- ▶ Lern- und Informationsmaterial
- ▶ Dokumentation in Form eines Fotoprotokolls, sowie bei Bedarf eines Auswertungsgesprächs

Wir benötigen:

- ▶ Bezahlte Freistellung der Auszubildenden während der Ausbildungszeit
- ▶ Ausgestattete Räumlichkeiten zur Durchführung des Workshops (nach Rücksprache)
- ▶ Teilnahme eines Mitgliedes des BR und/oder der JAV

Die nächsten Schritte

Ihr nehmt Kontakt zu uns auf:

Susanne Jasper, susanne.jasper@igmetall.de
Telefon 069 6693-2407 oder

Benjamin Pfalz, benjamin.pfalz@igmetall.de
Telefon 069 6693-2751



- ▶ Wir stellen euch unser Konzept genauer vor und klären den inhaltlichen und organisatorischen Rahmen
- ▶ Wir machen einen gemeinsamen Termin aus und treffen die nötigen Vereinbarungen zur Vorbereitung